

Bermischtes.

Der Frauenmord in Reichenhagen. Bei dem gestern gemeldeten Mord an der Ehefrau Oger kommen, wie die polizeilichen Feststellungen ergeben, der Ehemann und auch der Sohn als Täter nicht in Betracht. Frau Oger war sehr lebenslustig, ging viel aus und verlebte in Lanzarote in St. Pauli, wo sie Herrenbesinnlichkeiten machte. Es muß angenommen werden, daß Frau Oger, nachdem Vater und Sohn die Wohnung verlassen hatten, einen Mann empfangen oder daß sich einer ihrer Liebhaber in die unversicherte Wohnung schleich vermittelte, dann entweder die im Bett liegende Frau Oger sofort überfallen und ermordet oder aber mit ihr in Streit geriet. Es steht fest, daß ihr braunes Vorhemdchen fehlt, das etwa 50 R. M. in der Tasche eines Rheinlandlers, enthielt; es kann auch Raubmord vorliegen. Die Tat muß in der Zeit zwischen 8 und 10 Uhr morgens begangen worden sein.

Ein unheimliches Weib. Nach einem ehebrüchlichen Streik, dem ein in Ober-Schiffmannsdorf im Kreis Sigmund wohnender Kalkarbeiter mit seiner Frau gehabt hatte, sah die Ehefrau beim in tiefen Schlaf liegenden Mann einen Topf lodenden Wassers über dem Kopf und den Körper. Nachher wurde er mit dem fürchterlich verbrannten Kopf, und der Arzt veranlaßte sofortige Überführung in das Krankenhaus. Dort liegt der Mann mit lebensgefährlichen Brandwunden darnieder. Die Frau hat die Tat nach längerer Zeit in voller Selbstlosigkeit ausgeführt.

Selbstmord eines Deutschen in Frankreich? Wie das aus Genes berichtet, ist im dortigen Walde die Leiche eines unbekannten Mannes, der offenbar Selbstmord verübt hat, aufgefunden worden. Der Leiche, bei dem 400 Frs. gefunden wurden, sowie ein Revolver, aus dem zwei Schüsse abgegeben waren, soll Schuß getragen haben, wie sie in Deutschland hergestellt werden, und außerdem eine Kravatte, auf der die Initialen eines Münchener Geschäfts verzeichnet ist. Seine Taschenuhr trägt die Buchstaben R. R. Aus allen diesen Anzeichen wird angenommen, daß es sich um einen Deutschen handelt.

Wird an einem scheidewandartigen Abgetrennten. Unter dem Vorwand, den Abgeordneten der republikanischen Partei Scholbin ermordet zu haben, ist der kommunistische Agitator Baron aus Wittenberg verhaftet worden. Scholbin wurde Ende v. J. in seinem Weingarten in der Gemeinde Binne bei Riedelbach erschossen aufgefunden. Man nahm zunächst an, daß Scholbin, der sich in Begleitung eines Freundes auf die Jagd begeben hatte, durch einen unglücklichen Zufall von seinem Begleiter getötet worden sei; diese Annahme erwies sich jedoch als unbegründet.

Seine Frau erschossen. Wie die Breslauer Neuesten Nachrichten aus Frankenstein melden, ereignete sich gestern im benachbarten Ort Klautsch ein schmerzhaftes Unglück. Nach vorangegangenen Streit mit seiner Frau zu Bett liegenden Frau wollte sich der Gatte selbst erschießen. Als die Ehefrau und die Waid des Gatten diesen an seinem Vorhaben zu hindern suchten, entlud sich die Waid, und die Kugel traf die Frau so unglücklich, daß sie sofort verstarb. Ehemann ließ sich ohne Überdacht von dem herbeigeeilten Sanitätsbeamten aus Frankenstein verhaften.

Drei Reichsmehrheiten schwer verletzt. Gestern mittags um 12 Uhr fuhr auf der Gutfeldbrücke in Berlin eine Kraftfahrerin in eine Reichsmehrheitenabteilung, bestehend aus dem Führer und 15 Mann. Ein Unterfeldwebel, ein Unteroffizier und ein Obergefreiter trugen schwere Verletzungen davon. Der Chauffeur wurde durch die Verunglückten schwer verletzt, aber nach mehrstündiger Vernehmung wieder freigelassen worden, da ein klarer Schuldweis bisher nicht zu erbringen war. Seine, ein früherer Sanitätsbeamter, ist sich selbst nicht um klaren darüber, wie das Unglück geschah. Ein Materialfehler am Wagen lag nicht vor.

Kuchenaus für einen Gefährlicher Wächter der Inflationzeit wurden in Düsseldorf und in den benachbarten Städten viele Geschäftleute durch fast 100-Millionen Scheine schwer geschädigt. Der Fälscher, der frühere Gekochter Adams, floh nach Frankreich, wurde aber wegen einer anderen Straftat von Frankreich ausgewiesen und gestern zu drei Jahren Gefängnis, fünf Jahren Ehrenreueverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Der angebliche Raubüberfall in Mannheim. Der Kassendirektor, der, wie gemeldet, einen Raubüberfall vorgetrieben hatte, um die ihm anvertrauten 50.000 Mark sich anzueignen, hat sich nicht zu einem Geständnis bewegen lassen. Man hat jedoch fest seinen Mithelster Hellmann ermittelt, der auch eingestanden hat, 45.000 Mark im Keller seines Elternhauses versteckt und den Rest von 5.000 Mark in der Handtasche eines Spiegels verborgen zu haben. Die, der nicht nur als Kassendirektor, sondern auch als Chauffeur tätig war, ist erst 28 Jahre alt. — Die Vernehmung des Hellmann hat ergeben, daß zwischen ihm und dem Kassendirektor seit längerer Zeit der Plan bestand, bei der nächsten Gelegenheit einen Raubüberfall zu fangen, um zu Geld zu kommen. Nachdem die nun vorgelegten den Auftrag erhalten hatte, bei der Stadtkasse Bank in Mannheim 60.000 Mark abzugeben, hat er zunächst seinen Freund aus dessen Wohnung abgeholt. Beide fuhr dann nach Mannheim. Als die das Geld von der Bank erhoben hatte, beschränkte beide nochmals kurz den Plan. Hellmann nahm dann das Geld an sich, worauf der Raubüberfall markiert wurde. Als die am Boden lag, hat sich Hellmann unbemerkt entfernt.

Die Weineidabteilung der Frau Oberlich. Zu einer Weineidabteilung von noch nie dagewesener Ausdehnung wird von der Staatsanwaltschaft Berlin eine gezielte Ermittlungsverfahren gegen die Weineid abteil der Frau Oberlich führen. Zwei Opfer der Frau Oberlich sind bereits wegen Weineids abgeurteilt worden. Das neue Ermittlungsverfahren erstreckt sich auf 8 weitere Personen. Sämtliche Weineidabteilungen, bei denen Frau Oberlich als Anführerin in Frage kommt, hat die Staatsanwaltschaft zu einem Verfahren vereinigt, das demnach vor dem Schwurgericht zur Verhandlung gelangen wird. Frau Oberlich, die gegenwärtig die gegen sie verhängte Gesamthausstrafe von 4 1/2 Jahren wegen Anführung des Wärdmeisters ihr und der Frau Wittenberg verbüßt, ist angeklagt, alle diese Personen zu rund 15 Weineid abteilungen zu haben. Neben diesen Anstellungen zum Weineid schwebt noch ein Verfahren gegen Frau Oberlich wegen geraden gemeinschaftlicher Verleitung falscher eidesstattlicher Versicherungen. In diesem Zweig der Weineidabteilung sind zum Teil dieselben Personen, die unter Weineidabteilung stehen, beteiligt. Außerdem aber werden noch weitere 10 Personen verfolgt. Nach dem bisherigen Stande des Ermittlungsverfahrens ist bereits abzusehen, daß nicht weniger als 80 falsche eidesstattliche Versicherungen abgegeben worden sind.

Eigenartiger Zugunfall. Aus dem Cumberland (Penn.) wird gemeldet: Zwischen drei Zugzügen und einem Personenzug ereignete sich ein eigenartiger Zusammenstoß, bei dem drei Eisenbahnbedienstete verletzt wurden. Ein Güterzug fuhr auf einen vorausfahrenden Güterzug auf, von dem ein Wagen entgleiste und in einen auf dem Nebengleise vorbeifahrenden Güterzug hineinstieß. Ein Lokomotivführer des dritten Güterzugs wurde verwundet; das unbeschädigte Lokomotiv geriet in Brand. In die Kammer des Lokomotivs fuhr ein auf einem dritten Gleise daherkommender Personenzug, der vollständig entgleiste; von dem Reisenden wurde aber niemand verletzt.

Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

Der Reichstagsstempel Niefer 65. gegen Raumburg 05.

Was wird den Kampf entscheiden? Der mit Spannung und großer Erregung erwartete Kampf der beiden Weikermannschaften von Raumburg 05. und Niefer 65. findet morgen nachmittags 3 Uhr statt. Ausgetragen wird das Spiel auf dem Sportplatz (ehemaliges Wäldchen).

Der Sieghelfer wird für genügend Stützpunkthalten bemerkt sein und sicher für alles sorgen, um diesem Weikermannschaft als solchen den würdigen Rahmen zu geben.

Was ist das Spiel? In diesem hochwichtigen Spiel? Die Chancen sind gleich gut. Ein Virus haben ohne weiteres die Niefer, da sie auf heimlichem Boden und vor heimlichem Publikum spielen. Raumburg 05.

Reist eine komplexe Mannschaft, die schon manchem harten Kampf das Leben teuer machte und schließlich nach Hause schickte. Ihre Mannschaft besteht durchwegs aus kräftigen Spielern, die stets für ein stotzes Tempo sorgen.

Was große Klasse ist die Wintermannschaft mit Kluge, Runath 2 und Radowik. Was diese 3 Leute am vergangenen Sonntag in Raumburg schafften, war enorm. Diesen 3 Leuten verdankt Raumburg auch das Unentschieden. Noch hervorzuheben ist der Mittelfürer Runath 1, welcher ein gutes Spiel zeigte und tattlich richtig immer seine Fingerringe ins Treffen schickte. Des weiteren sind noch hervorzuheben Mittelkürmer und Rechtsaußen. — Die Mannschaft ist schnell und kolossal eifrig und sorgt dadurch immer für ein gutes Tempo. Raumburg 05 steht am Sonntag: Kluge

	Runath 2	Runath 1	Runath 3	Runath 4	Runath 5
Bauer	Dose	Neubert	Barth	Neumelt	Wölsch
Niefer Sportverein					
Wade	Born	Klingner	Weldner	Schell	Schmann
	Sundermann	Rupp	Blaha		

Raumburg steht also mit härtester Eifrigkeit gegen die Niefer. Immer noch ohne Siege antreten muß. Die Niefer trifft sich 2 Uhr im Bürgergarten. Mag der Kampf nun ausfallen wie er will, wir wünschen einen spannenden, fairen Kampf zu sehen, den die bessere Partei gewinnen möge. Die bessere Partei in Raumburg war ohne Zweifel der NSU. Deshalb erwarten wir von unserem Weiker den Sieg! NSU 3 empfängt vorm. 10 Uhr NSU Sportplatz 2 in einem alten Rückspiel.

Niefer Sportverein e. V. Abteilung für Jugendpflege.

Das für 11. März angelegte Anabenpiel Rüdricht-NSU, wurde wegen des schlechten Wetters abgeblasen und findet morgen Sonntag, 1 Uhr statt. Offen wir, daß Rüdricht bestimmt antritt. — Alle Anaben Sonntag früh Bürgergarten.

Niefer Sportverein e. V., Handball-Abteilung.

Wie wir schon kurz berichteten, hat sich der NSU für morgen den VfL Postler Dresden zu einem Gesellschaftsspiel nach Niefer eingeladen. Die „Vollgeprädiumsmannschaft“ wie sie in Dresden genannt wird hat sich für die 2. Klasse gestellt und ist erst vor Kurzem zum VfL übergetreten. Da die Verbandsspiele in der Dresden 1. Klasse schon zu weit vorgeschritten waren konnten sie derselben nicht mehr einverleibt werden; ihre letzten erzielten Resultate gegen beide erstklassigen Gegner lassen aber ihre Spielstärke im besten Lichte erscheinen. Gegen den bekannten VfL Postler 04, Ostbairers Weiker, verloren sie nur knapp. Der NSU wird dieser Mannschaft also gegenüber einen schweren Stand haben und wir wollen hoffen, daß sie sich ehrenvoll aus der Schlinge zieht. Ein sehr interessanter Kampf steht demnach zu erwarten.

Das Spiel beginnt nachmittags 1 Uhr im Bürgergarten und ist ganz dem angehenden Besucher für das Fußballtreffen NSU. — Raumburg 05, welches um 3 Uhr auf dem Sportplatz hat, findet, in die rechte Stimmung zu versetzen. Drum es geht alle!

Vollgeprädium-Sportverein „Sportplatz“ 1924 e. V. Niefer.

Nachdem am letzten Sonntag sämtliche Spiele wegen schlechter Witterung ausfielen, wird man im Sportplatzlager morgen daran gehen, die Neuankömmlinge der 1. Mannschaft auszuspielen. Im Spiel in Döbeln gegen den dortigen Sportverein ein werden die grün-weißen Farben vertreten:

	Walter	Hudolph 1
Hudolph 2	Gibner	Wirthgen
Siein	Wolpert	Schmann 5.

Offentlich hält diese Mannschaft das, was man sich von ihr verspricht und kann einen Sieg gegen die gleichfalls in Döbeln erringen. Allerdings müssen dazu schon sehr gute Leistungen gezeigt werden, denn Döbeln ist 2. St. sehr gut und vor allen Dingen auf einem Wege schwer zu schlagen, was kein letzter Sieg gegen Wöberau beweist. Auch Sportplatz hat eine diamantene 8:2-Niederlage zu verkraften. Wenn diese auch auf den feineren Erfolg zurückzuführen war, so muß doch morgen mit dem allerbesten Können aufgezogen werden. Nachdem die Grundlage für das Zusammengehen, ein guter Zusammenhalt und Mannschaffsgestalt geschaffen worden sind, werden auch die altbetannten Kräfte und Leistungen nicht ausbleiben.

Die 2. Mannschaft wird vormittags 10 Uhr im NSU. Das der 3. St. vom Sportverein im Gesellschaftsspiel gegenüberstehen. Ob es wiederum in einem Siege, der ohnehin knapp ausfallen dürfte, langem wird, ist zweifelhaft. Es gilt, hierbei sämtliche Kräfte zusammenzunehmen.

geriet in Brand. In die Kammer des Lokomotivs fuhr ein auf einem dritten Gleise daherkommender Personenzug, der vollständig entgleiste; von dem Reisenden wurde aber niemand verletzt.

Einbruch in eine Schuchütte. Im Schuchhause auf dem 1480 Meter hohen Arber, dem höchsten Gipfel des Bayerischen Waldes, wurde ein Einbruch verübt, bei dem die Vorräte geplündert wurden. Nach dem Abzug der Ausrüstung der Einbrecher im deutschen Grenzort Ufenheim und wurden dort verhaftet. Sie wurden als zwei verdächtige tschechische Hochalpinisten und die Schwärzer des einen festgehalten. Der Einbruch stellt sich als

Nach die 1. Jugend meist auswärts und in Haft der 1. Jugend „Gewerkschaft“ Raumburg. Stein und Wöber, die nunmehr in die 1. Mannschaft eingereiht werden sind, werden der Jugend sehr fehlen und es müssen erst einmal die passenden Ersatzleute hier aufgefunden werden. Ob gleich im ersten Spiel alles klappt, ist nicht vorauszusagen. Offentlich fällt auch hier der Sieg auf Raumburg Sportplatz.

Schwerathletik.

Krieger-Club „Eisenkammer“ Niefer. Sonntag, 18. März 1928, findet im Hotel am „Stern“, Niefer, ein Großkampf im Ringen und Bogenschießen statt. Es treffen sich im Ringen:

Körper 1. Anaben — Niefer 1. Anaben. Körper 1. Bezirksmeister — Niefer 1. Mannschaft. Im Bogen treffen sich:

Dresden-Deidman 1. — Niefer 1. Die Kämpfe in folgender Aufstellung:

Fliegenarm. M. Baurig — Fr. Rademacher. Pantangem. B. Gering — G. Angermann. Federgew. G. Gauditz — B. Rademacher. Leichtgew. B. Gering — G. Schumann. Mittelgew. B. Gering — G. Schumann. Mittelgew. G. Gauditz — G. Rademacher. Ringrichter R. Gildbrandt, Niefer. Schlichter: K. Wöber-Deidman.

Auf diese Kämpfe darf man gespannt sein, da sämtliche Mannschaften in bester Form antreten.

An die Jugendklassen Jugend!

Komm mit mit mir! Ich will Euch führen zu dem Sonnenland, wo Jugend unter Jugend fröhlich ist, wo Freude das Jertier führt, wo die Quellen der Jugendlust unvergesslich rauschen und Lebensströme erwecken, die aus der Vergangenheit geboren. Euch mit der Gegenwart ein und für sie stark machen, und die Euch für die Zukunft stärken und festigen für den Lebenskampf.

In die Turnvereine sollt Ihr gehen! Hier könnt Ihr körperlich gesund und kräftig werden, hier erlangt Ihr die körperlichen Grundlagen für Gesundheit und Fortkommen in dem von Euch erwählten Lebensberuf, hier wird Euch ein Ausgleich gegen die Schädigungen an Leib und Gesundheit, denen mehr oder weniger ein jeder in jedem Beruf ausgesetzt ist, da jeder Beruf entweder unmittelbare ungünstige Einwirkungen auf die körperliche Entwicklung und Gesundheit im Gefolge hat — man denke nur an die Arbeit in schlechten Luftverhältnissen! — oder aber zum mindesten einseitig begünstigt und auch den Körper nur einseitig beansprucht, so daß nur zu häufig Verkümmern und Verkrüppeln die Folge sind.

Was bieten Euch alle die Turnvereine? Reine geistliche Durchbildung des ganzen Körpers durch Gedächtnis- und Freilebungsübungen, ferner die Pflege der volkstümlichen Übungen des Laufs, Sprungs und Wurfs; die Turn- und Sportspiele, wie Faust-, Schlag-, Trommel-, Hand- und Fußball werden von ihnen auch eifrig betrieben, ferner wird dem Schwimmen die größte Aufmerksamkeit gewidmet. Einzelne Turnvereine unterhalten auch Kletter- und Kletterstiegen, einige haben sogar die Pflege des Tennisplatzes aufgenommen, und sehr viele treiben Wintersport in allen drilich ausführbaren Modalitäten; viele Turnvereine verfügen auch über einen geordneten Festbetrieb. Und endlich: alle Turnvereine wandern und geben somit ihren Mitgliedern Gelegenheit, nicht nur die Lungen zu lüften, sondern auch in froher Kameradschaft die schönsten Kreise der Natur zu genießen und weiteren deutschen Heimat kennenzulernen. Es wird jedem etwas geboten, und wer nicht alles betreiben kann oder will, dessen Betätigung wird keine Fessel auferlegt, frei kann er nach seiner Neigung die ihm zufallenden Zweige des Vereinsbetriebs wählen.

Aber damit erschöpft sich das Wesen des Turnvereins noch nicht. Denn er gibt auch wertvolle Anregungen für den inneren Menschen, für die Gestaltung von Herz und Gemüt. In fröhlichem Kreise wird in ihm das deutsche Lied gepflegt, man vertieft sich in die Dichtwerke der deutschen Gedichtsbücher, man betreibt das Schachspiel und andere geistliche Betätigungen, man findet sich zu treuer Kameradschaft zusammen und in harmloser Fröhlichkeit. Aber das höchste und schönste Erlebnis erwächst aus der Teilnahme an den turnerischen Gemeinschaftsveranstaltungen, sei es beim Turnfest im Verein, bei der Kreis- oder bei der Gesamtturnerschaft, sei es bei der Jugendfeier am flammenden Holzstoß auf den Höhen der Heimatberge, sei es schließlich auf dem riesigen, schlichten Liebesberg der Jugendgemeinde des Vereins.

So wird das Beste erreicht: das Erleben, das inneren Zusammenhang mit der Umwelt bringt und selbst in trüben Stunden noch nachleuchtet als ein unaussprechliches Feuer der Begeisterung und der Erhebung. Das raube Leben reißt gewaltig am Menschen, es zieht ihn hierhin und dort hin, und es droht oft, ihn lustlos zu machen, so daß er die wahren Freuden des Lebens verliert. Das und Treiben vergessen möchte. Da sind die stillen, leuchtenden Stunden im Turnverein Bollwerke der Erinnerung, Flammenzeichen der Hoffnung und Bausteine des Lebensgebäudes, das sich jeder selbst errichtet.

Und wenn man dann endlich noch bedenkt, daß turnerische Betätigung auch zielbewusste Charakterbildung im Gefolge hat, ist dem Ausübenden unmerkbar, und Mut, Selbstvertrauen, Sicherheit des Auftretens, Geistesgegenwart, Weisheit, fördert und entwickelt, also Eigenschaften, die für den Kampf um die Behauptung im Lebenskampf von ganz ungeheurem Werte sind, so wird man sich nichts Klügeres, Besseres, Wertvolleres ersehnen, als den Beitritt in den Turnverein.

Daher, deutsche Jugend, Jungmann wie Jungmädchen, nehmt die Euch gebotene Gelegenheit wahr: schließt Euch einem der über 12.000 Turnvereine des größten deutschen Verbandes für Leibesübungen an, der Deutschen Turnerschaft! — Ihr werdet Euch selbst den größten Dienst erweisen!

reiner Art des Deutschenhasses dar. Die Studenten haben genügend Mundvorrat und mehr als 400 R. Bargeld bei sich.

Schwerer Uferabbruch in Dänemark. — Eine alte Kirche ins Meer gestürzt. Ein Teil der hohen Festmauer des Stens Kirke gestürzt, in der Nähe der Ortschaft Høerup ad. Der Ufer der alten, aus dem Jahre 1800 stammenden Kirche des Høerup, die unmittelbar am Rande der See lag, ist mit ins Meer gestürzt. Der übrige Teil des Gebäudes blieb stehen. Die Kirche ist wegen der Arbeitslosigkeit seit 1910 geschlossen.